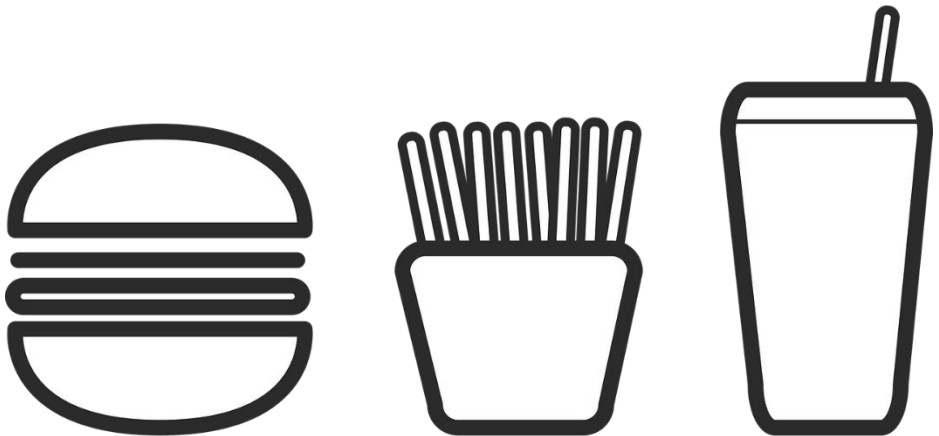


Liebe Mitglieder oder Besucher
unserer Gemeinschaften Heilbronn,
Rappach und Oberstenfeld,



Süddeutsche Gemeinschaft
Bezirk Heilbronn

heute möchte ich in der Andacht über „köstlich“ nachdenken. Ich selber verbinde köstlich eigentlich ausschließlich mit Essen. Etwas, das ich koste, das ich probiere und es ist gut, das ist gut-kostend, sprich köstlich. Somit ist köstlich subjektiv, aber trotzdem testbar und wiederholbar. Nicht umsonst gibt es bei Köstlichkeiten auch professionelle Verköstigungen, um herauszufinden, was für einen köstlich ist. Ich persönlich empfinde zum Beispiel einen schönen Burger mit entsprechendem Menu köstlich, aber darüber könnte man streiten.



In der Bibel gibt es auch „Köstlichkeiten“, sogar wörtlich. Die Übersetzung von Martin Luther prägte die Formulierung „das/es ist ein köstlich Ding...“. So auch im Losungswort des heutigen Psalms – aber nicht nur hier. Insgesamt wählte Luther diese Formulierung fünf Mal, vier Mal im Alten Testament, einmal im Neuen. Ich möchte einen Blick in jede dieser Köstlichkeiten werfen!

Psalm 92,2 & Psalm 147,1

Diese beiden Köstlichkeiten kann man gut zusammen nehmen, da sie sich inhaltlich sehr ähnlich und beide aus den Psalmen sind.

Das ist ein köstlich Ding, dem HERRN danken und lobsingen deinem Namen, du Höchster. (Psalm 92,2)

Lobet den HERRN; denn unsern Gott loben, **das ist ein köstlich Ding**; solch Lob ist lieblich und schön. (Psalm 147,1)

Für die Psalmisten ist klar: es ist köstlich, Gott mit Lob und Dank zu begegnen. Beim Psalm 92 handelt es sich explizit um einen Psalm zum Sabbat – einer der Gründe, warum wir in unseren Gemeinschaften, in Gottesdiensten, Bibelstunden, Kinderstunden,... Gott auch musikalisch anbeten! In der Predigt von Gerald Ludy im Bezirk erinnerte er an die Worte eines Bruders, die ihn geprägt haben: „Loben zieht nach oben und danken schützt vor Wanken“. Es gibt beim Loben also nicht nur die Komponente, dass wir Gott etwas Gutes tun beziehungsweise etwas für die Beziehung mit ihm tun, sondern auch die, dass es uns gut tut, wenn wir ihn loben.

Dabei können uns Liedtexte, Psalmen oder andere formulierte Gebete eine Hilfe sein. Oder wir können eine Liste führen mit Dingen, für die wir dankbar sind. Es ist eine Köstlichkeit für uns, weil sie den Blick wegnimmt von unserem Alltag und ihn auf unseren Schöpfer ausrichtet!

Klagelieder 3,26

Zwei der Fünf köstlichen Dinge kommen, für den ein oder anderen möglicherweise überraschend, aus den Klageliedern. Die erste Köstlichkeit ist diese:

Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf die Hilfe des HERRN hoffen. (Klagelieder 3,26)

Eigentlich nehmen wir die Dinge doch lieber selbst in die Hand, oder? Geduld scheint keine Tugend zu sein für den, der gerne selbst etwas verändert. Die hier beschriebene Köstlichkeit sagt uns etwas anderes: Geduld hat nicht nur etwas mit Charakter zu tun (manch einer ist einfach geduldiger als ein anderer), sondern auch etwas mit Gottvertrauen. Wenn ich Gott vertraue als ein in

mein Leben eingreifendes Gegenüber, dann bedeutet Geduld auch, dass ich damit aktiv rechne, wenn manches nicht gut ist. Zeitgleich kann es auch den Druck nehmen, dass ich etwas verändern muss. Mit dieser Perspektive kann uns das eine wirkliche Köstlichkeit werden und nicht eine Last, die es einzuhalten gilt.

Klagelieder 3,27

Nur einen Vers danach steckt die nächste Köstlichkeit. Diese scheint beim ersten Lesen gar nicht so köstlich zu sein:

***Es ist ein köstlich Ding** einem Manne, daß er das Joch in seiner Jugend trage (Klagelieder 3,27).*

Warum sollte es eine Köstlichkeit sein, wenn ich als junger Mensch bereits erlebe, dass ich Lasten tragen muss? Einmal mehr ist die Antwort auf manche Frage die Frage nach dem „wozu“. Wenn ich mir das *WOZU* bewusst mache, also realisiere, welchen Weg Gott mit mir geht, um etwas zu erreichen, dann kann auch eine Last eine Köstlichkeit werden. Im Falle dieses Verses ist wohl Folgendes gemeint: Es ist gut für einen Mann, wenn er früh lernt, Lasten zu tragen. Das macht die Last nicht schöner, aber es bereitet darauf vor, im gesamten Leben schwierige Situationen aushalten und Lasten tragen zu können. Oft sind schwierige Situationen gerade die, die uns am meisten prägen und weiterbringen. So kann es im Rückblick eine Köstlichkeit sein, dass ich früh Schlimmes erleben musste. Gott prägte mich dadurch und stattete mich für mein ganzes Leben aus.

Hebräer 13,9

Für mich persönlich ist das der Vers, den ich in erster Linie mit dem „köstlich Ding“ Luthers verbinde – der, der mir am präsentesten ist. In dieser Köstlichkeit geht es darum, welches Ziel Gott mit jedem Gläubigen verfolgt:

*Lasset euch nicht mit mancherlei und fremden Lehren umtreiben; denn **es ist ein köstlich Ding**, daß das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade. (Hebräer 13,9)*

Ein festes Herz, gegründet im Glauben an Gott allein, das ist eine wahre Köstlichkeit. Der Fokus liegt auch hier wieder einmal nicht auf unserem Tun. Das feste Herz ist ein Gnadengeschenk Gottes an uns.

Diese sind also die „köstlichen Dinge“ der Bibel, wie Luther sie in seiner Übersetzung damals benannte. Welche ist deine Lieblingsköstlichkeit? Einer dieser fünf Verse oder eine andere biblische Köstlichkeit?

Wie am Anfang gesagt, Köstlichkeiten sind irgendwo immer subjektiv. So ist es sicherlich auch mit Gottes Wort, manches schmeckt uns einfach besser; je nach Situation, Lebensumstand, Alter, etc. Aber ebenso gilt wie bei Köstlichkeiten, die wir essen: Was mir gut schmeckt, das gebe ich gerne weiter. Und ich lade gerne ein, das zu probieren und zu testen, was ich lecker finde.

Wem könntest du eine biblische Köstlichkeit weitergeben?

*Gott befohlen!
Jenny & Lukas*

Gottesdienste nächste Woche um:

28.06.20

14:00 Oberstenfeld

Anmeldung: Uli Lachnit (07062/5366)

17:00 Heilbronn

19:00 Rappach

Anmeldung: Gerald Ludy (07946/941100)

Hilfreiche Links befinden sich zusammengefasst auf unserer Homepage: <https://heilbronn.sv-web.de/coronaangebot.html>

Kontaktdaten

Gemeinschaftspastor

Lukas & Jenny Müller

Rosenbergstr. 21/1

74072 Heilbronn

Tel.: 07131/1242582

Mail: Lukas.Mueller
@sv-web.de

Bezirksleiter

Gerald Ludy

Schulstr. 24

74626 Bretzfeld

07946/941100

Bezirkskassier

Gerhard Knospe

Lerchenweg 2

71720 Oberstenfeld

07062/8574

Bankverbindung SV Heilbronn

Kreissparkasse Heilbronn

IBAN: DE15 6205 0000 0000 0468 06